

INHALT

24.-26.03.2015
Die Woche der
Anwendungsentwicklung auf IBM
System z

24.-26.03.2015
GSE: European Working Group
"European Enterprise Modernization
for zOS"

16.-18.03.2015
REConf 2015, Bridging Gaps -
Connecting People
REConf 2015,
Bridging Gaps - Connecting People

22.-26.09.2014
Herbstschule "Systematische
Wiederverwendung"

21.-23.05.2014
Karlsruher Entwicklertag 2014 -
Vortrag: "Software-Entwicklung -
Modellgetrieben und trotzdem Agil"

09.-11.04.2014
Code Generation 2014 - Vortrag:
"MDS - Practice what you preach"

**Kontaktieren Sie
 uns**



Delta Software Technology GmbH
 Eichenweg 16
 57392 Schmallenberg

phone +49 2972 9719-0
 fax +49 2972 9719-60
 e-mail info@delta-software.com

www.delta-software.com

24.-26.03.2015 Die Woche der Anwendungsentwick- lung auf IBM System z

Siehe Link: [Die Woche der An-
 wendungsentwicklung auf IBM](#)

24.-26.03.2015 GSE: European Working Group "European Enterprise Modernization for zOS"

[System z](#)

Siehe Link: [GSE: European Work-
 ing Group "European Enterprise](#)

16.-18.03.2015 REConf 2015, Bridging Gaps - Connecting People

[Modernization for](#)
[zOS"](#)

[Bridging Gaps - Connecting Pe-
 ople](#)

Die REConf® (Requirements Engi-
 neering Conference) hat sich als
 größte Konferenz im deutschspra-
 chigen Raum zum Thema Anfor-

derungsmanagement etabliert. Die
 Konferenz behandelt sowohl das
 klassische Anforderungsmanage-
 ment als auch Ansätze des agilen
 Anforderungsmanagements und
 schlägt damit die Brücke von der
 klassischen in die agile Welt.

- 2 Tage Konferenz
- 2 Tage Workshops
- Ausstellung von Werkzeugen
 und Dienstleistungen
- 16. bis 19. März 2015, München
 Christian Bucholdt und Delta prä-
 sentieren am 18. März 2015 um
13:30 - 14:15 Uhr:

„Werkzeugunterstützung für die Anforderungsanaly- se zur Modernisierung von Altsystemen - Vorgehen und Beispiel"

IT Systeme, deren Ursprünge in
 den 1980-iger Jahren oder noch
 weiter zurück liegen, bilden bis
 heute den Kern von geschäftskriti-
 schen Anwendungen, z.B. bei Ban-
 ken und Versicherungen. Die
 Wartung der Systeme macht einen
 großen Teil der Systementwick-
 lung bei diesen Unternehmen aus.
 Besonders die Integration neuer
 Anforderungen in das bestehende
 System ist oft mit einem erhebli-
 chen Aufwand verbunden. Ab ei-
 nem gewissen Punkt ist eine Wei-
 terentwicklung nicht mehr sinn-



voll oder möglich, da das notwendige Expertenwissen über die Anwendung und die eingesetzten Entwicklungstechnologien schwindet oder weil aktuelle Anforderungen technologisch nicht mehr umgesetzt werden können.

Für ein Modernisierungsvorhaben stellt sich nun die Frage, wie die Funktionalität des Altsystems ermittelt und sinnvoll in Anforderungen beschrieben wird, um dann wiederum in einem neuen System abgebildet zu werden. Die Anwendungen sind meist sehr groß und komplex, so dass eine manuelle Ermittlung der Anforderungen, auch mit Unterstützung durch das Fachpersonal, sehr teuer und fehleranfällig ist, falls sie überhaupt möglich ist.

Deshalb schlagen wir ein Vorgehen vor, welches auf die automatisierte Analyse des Altsystems setzt. Diese Analyse ermittelt eine Architekturbeschreibung des Altsystems. Architekturelemente werden dazu ermittelt und in ein definiertes Architekturkonzept eingeordnet. Dieses Architekturkonzept ist unabhängig von ursprünglicher und zukünftiger Technologie und daher auch für neue Entwickler einfach zugänglich. Im Rahmen dieses Prozesses werden auch Metriken zur Komplexitätsbeschreibung der Architektur ermittelt. So kann man anhand dieser Metriken eine Risikobewertung vornehmen und entscheiden, ob besonders komplexe Komponenten zuerst oder zuletzt modernisiert werden sollen.

Wir zeigen das zuvor skizzierte Vorhaben am Beispiel der Modernisierung von makrobasierten Generatoren mit dem zukünftigen Ziel einer Modernisierung dieser Generatoren. Das Vorgehen und eine erste Werkzeugentwicklung erfolgte im Rahmen

des Forschungsprojektes AmAVaG, welches vom Deutschen Ministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Das Konzept wurde im Rahmen des Projektes prototypisch implementiert und anhand von verschiedenen Großsystemen aus dem Finanzsektor und dem öffentlichen Dienst validiert.

Unsere Referenten

Christian Bucholdt

Christian Bucholdt ist freiberuflicher IT Berater. Er bringt Erfahrung aus verschiedenen internationalen Projekten mit. Unter anderem hat er die Einführung einer Werkzeugplattform für die Anforderungs- und Softwareentwicklung einer Schweizer Großbank massgeblich geleitet. Derzeit leitet er ein IT Programm zur Umsetzung internationaler regulatorischer Anforderungen bei der UBS AG. Herr Bucholdt arbeitet außerdem als Forschungspartner im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt AmAVaG mit.



Daniela Schilling

Daniela Schilling promovierte 2006 an der Universität Paderborn mit Fokus auf formaler Software Analyse. Von 2006 bis 2011 arbeitete sie als Projektleiter bei namhaften Herstellern der Automobilindustrie. 2011 trat sie als Programm-Manager „Neue Technologien“ bei Delta Software Technology ein. Seit 2013 ist sie Geschäftsführerin.



REConf 2015 mit Delta

Wir freuen uns Sie auf der REConf begrüßen zu dürfen. Diskutieren Sie mit uns wie Altsysteme au-

tomatisch analysiert und die Ergebnisse sprachneutral dargestellt werden können.

Das vollständige Programm der ReConf finden Sie hier: <http://www.reconf.de/reconf/reconf-2015/>

Sie haben keine Zeit an der ReConf teilzunehmen? Dann kontaktieren Sie uns, gerne erläutern wir Ihnen die Konzepte in einem persönlichen Gespräch.

Herbstschule:

Workshop zur Entwicklung von Produktlinien
Systematische Wiederverwendung ist die Voraus-

22.-26.09.2014 Herbstschule "Systematische Wiederverwendung"

setzung, um komplexe softwareintensive Systeme zeitgerecht und kostengünstig zu entwickeln. Produktlinien bieten die bewährte Lösung für diese Herausforderung. Die Herbstschule adressiert wesentliche Aspekte der Produktlinienentwicklung, beginnend bei der modellbasierten Erfassung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten über die Einbettung in Entwicklungsprozessen bis hin zur automatischen Generierung von Anwendungen mit HyperSenses.

Die Herbstschule richtet sich an Informatik- und Wirtschaftsinformatik-Studierende und interessierte externe Teilnehmer. Die Teilnehmer setzen die vermittelten Inhalte sofort in praktische Übungen um, die sich aus einem durchgängigen industriellen Anwendungsfall ableiten.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse der Softwaretechnik sowie einer prozeduralen/

objektorientierten Programmiersprache.

Agenda

- Tag 1: Einführung systematische Wiederverwendung und Darstellung von Variabilität
- Tag 2: Variabilitätsmodelle und Entwicklung artefakte; Wirtschaftlichkeit von Wiederverwendung
- Tag 3: Implementierungstechniken zur generativen Systementwicklung
- Tag 4: Generatoren, domänenspezifische Sprachen und Softwarebausteine in der Praxis
- Tag 5: Vorstellung individueller Arbeitsergebnisse mit gemeinsamer Diskussion

Organisation

- Zeit: 22.09.- 26.09.2014, jeweils 9:00 – 17:00 Uhr einschließlich Mittagspause und Kaffeepausen.
- Ort: Universität Leipzig, Institut für Wirtschaftsinformatik, Grimmaische Str. 12, 04109 Leipzig.
- Erfolgreiche Teilnehmer/innen erhalten ein Zertifikat.

Teilnahme

- Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung bis zum 12.09.2014 erforderlich:
Anmeldung und weitere Informationen:
www.wifa.uni-leipzig.de/iwi/se/veranstaltungen/herbstschule

Dozenten

- Dr. Danilo Beuche ist Geschäftsführer der pure-systems GmbH:

Er beschäftigt sich seit 20 Jahren mit Software-systemfamilien und eingebetteten Systemen.

- **Dr. Daniela Schilling ist Geschäftsführerin der Delta Software Technology GmbH:**
Seit ihrem Studium beschäftigt sie sich mit generativen Techniken und Software-Analyse.

Veranstalter

Universität Leipzig, Institut für Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Ulrich Eisenecker

Ort

Universität Leipzig
Heimvorteil - Software-Qualität aus Deutschland

Die Konferenz für Softwareentwicklung

21.-23.05.2014
Karlsruher Entwicklertag
2014 - Vortrag: "Software-Entwicklung – Modellgetrieben und trotzdem Agil"

11 verschiedene Tracks an zwei Tagen, 6 Tutorials am dritten Tag, 68 angenommene Beiträge, 4 Keynotes und 6 „Invited talks“ –Software-Qualität aus Deutschland ist pure Vielschichtigkeit. Und die ist beim Karlsruher .

Entwicklertag 2014 Programm.



21. bis 23. Mai 2014, IHK Karlsruhe

Delta präsentiert: Software-Entwicklung – Modellgetrieben und trotzdem Agil

21. Mai 09:30 - 10:15 Uhr

Die modellgetriebene Software-Entwicklung gilt als Garant für Qualität und Effizienz. Modelle, Generatoren und Domain Specific Languages (DSL) sind die Grundlage und selber auch Software. Sie werden jedoch mit herkömmlichen Prozessen entwickelt, wodurch sich ihre Entwicklung nicht in agile Prozesse integrieren lässt. Wir zeigen wie man Modelle, Generatoren und DSLs agil entwickeln und so auch in agilen Prozessen die Vorteile modellgetriebener Entwicklung nutzen kann.

Maßgeschneiderte Generatoren samt DSL werden oft nicht von Beginn des Entwicklungsprozesses an benötigt, sondern erst, wenn bereits eine Anwendung, ein Teilsystem oder ein Prototyp entwickelt wurde. Genau diese Artefakte bilden die Basis für unseren Ansatz zur agilen und modellbasierten Entwicklung von Generatoren und DSLs. Aus den existierenden Artefakten wird schrittweise der Generator abgeleitet indem die variablen Anteile identifiziert und mit einem Metamodell verbunden werden. Auch die DSL wird sukzessive aufgebaut und mit dem Metamodell gekoppelt. Im gleichen Maße wie Generator und DSL Schritt für Schritt erweitert werden, wird das Metamodell aufgebaut. Die Schrittweite kann frei gewählt werden. Nach jedem Entwicklungsschritt steht ein funktionsfähiger Generator samt passender DSL zur Verfügung. Durch die Kopplung von Generator und DSL mit dem Metamodell passen beide zueinander, können aber unabhängig voneinander entwickelt, erweitert und modifiziert werden. Auf diese Weise kann die Entwicklung von maßgeschneiderten Generatoren und DSLs perfekt in einen agilen Entwicklungsprozess

eingegliedert werden.

Unser Produkt: HyperSenses bietet eine modellgetriebene Umgebung für die Produktion von Generatoren und DSLs. Sie ermöglicht einen schrittweisen und iterativen Entwicklungsprozess, welcher auf der Wiederverwendung von erprobtem Code (-Fragmenten) basiert.

Unsere Referentin: Dr. Daniela Schilling

Daniela Schilling promovierte 2006 an der Universität Paderborn mit Fokus auf formaler Software-Analyse. Von 2006 bis 2011 arbeitete sie als Projektleiter bei namhaften Herstellern der Automobilindustrie. 2011 trat sie als Programm-Manager „Neue Technologien“ bei Delta Software Technology ein. 2013 wurde sie Geschäftsführerin.

Karlsruher Entwicklertage mit Delta

Wir freuen uns Sie auf den Karlsruher Entwicklertagen begrüßen zu dürfen. Diskutieren Sie mit uns wie die Entwicklung maßgeschneiderter DSLs und Generatoren in einen agilen Entwicklungsprozess integriert werden kann. Das vollständige Programm der Karlsruher Entwicklertage finden Sie hier: <http://entwicklertag.de/karlsruhe/2014/programm>

Sie haben keine Zeit an den Karlsruher Entwicklertagen teilzunehmen? Dann kontaktieren Sie uns, gerne erläutern wir Ihnen die Konzepte von HyperSenses in einem persönlichen Gespräch.



09.-11.04.2014

Code Generation 2014 - Vortrag: "MDSO - Practice what you preach"

European's leading hands-on conference on Code Generation.



3 Day Conference.

- Workshops, experience reports, case studies and tutorials
- Social evenings
- Peer learning opportunities

High value, low cost event delivering honest learning you can use immediately. Actively learn, share experiences, techniques.

9. bis 11. April 2014, Cambridge, UK

Delta präsentiert:

MDSO – Lebe was du lehrst!

11. April 13:15 - 14:45

Wir glauben, dass Software am besten modellgetrieben mit DSLs und Code Generatoren entwickelt wird. Aber Generatoren und DSLs selber werden selten modellgetrieben entwickelt. Diese Tatsache macht ihre Entwicklung zu einer zeitaufwändigen und fehleranfälligen Aufgabe. Warum produzieren wir sie nicht nach den gleichen Prinzipien?

HyperSenses bietet eine modellgetriebene Umgebung für die Produktion von Generatoren und DSLs. Sie ermöglicht einen schrittweisen und iterativen Entwicklungsprozess, welcher auf der Wiederverwendung von erprobtem Code (-Fragmenten) basiert. HyperSenses ermöglicht es, das zu leben was man lehrt.

In diesem Vortrag erläutern wir, was hinter der Idee von HyperSenses steckt und zeigen Ihnen die Umgebung.

Sie haben keine Zeit an der Code Generation teilzunehmen? Dann kontaktieren Sie uns, gerne erläutern wir Ihnen die Konzepte von HyperSenses in einem persönlichen Gespräch.

Unsere Referenten:

Daniela Schilling und Reg Mulder

Daniela Schilling promovierte 2006 an der Universität Paderborn mit Fokus auf formaler Software Analyse. Von 2006 bis 2011 arbeitete sie als Projektleiter bei namhaften Herstellern der Automobilindustrie. 2011 trat sie als Programm-Manager „Neue Technologien“ bei Delta Software Technology ein. 2013 wurde sie Geschäftsführerin.

Reg Mulder graduierte 1987 mit einem MA in Naturwissenschaftlichen Untersuchungen an Kunstgegenständen an der Universität Groningen. Danach begann er seine Karriere in der ICT und spezialisierte sich auf Software Lifecycle Management. 1992 trat er dann bei Delta Software Technology ein.

Code Generation 2014 mit Delta

Wir freuen uns Sie auf der Code Generation begrüßen zu dürfen. Diskutieren Sie mit uns wie modellgetriebene Methoden auf die DSL und Generator-Entwicklung übertragen werden können.

Das vollständige Programm der Code Generation finden Sie hier: <http://codegeneration.net/cg2014/programme/>

Kostenloser Delta-Newsletter

Unser regelmäßig erscheinender Newsletter informiert Sie über aktuelle Veranstaltungen, Projekte, Fallstudien, neue Produkte und andere Nachrichten, von denen wir annehmen, dass sie interessant für Sie sind. Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter jetzt:

www.delta-software.com/newsletter

